

## Protokoll über die Sitzung des Ortsrates Imsen/Wispenstein

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 03.06.2021  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:50 Uhr  
Ort, Raum: Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhaus  
Imsen/Wispenstein, Wegelange 2, 31061 Alfeld (Leine)

### **Anwesend:**

#### Ortsbürgermeisterin

Beigeordnete Andrea Brodtmann

#### stellvertretener Ortsbürgermeister

Herr Dominik Denner

#### Ortsratsmitglieder

Herr Heiko Fette

Frau Gina Justus

Herr Manfred Werner

#### Von der Verwaltung

Herr Bürgermeister Beushausen

Herr Ortsratsbetreuer Runge (zugl. Protokollführer)

### **Öffentliche Sitzung**

- 1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Ortsrates der Ortschaft Imsen/Wispenstein sowie der Tagesordnung**

Frau Brodtmann eröffnet die Sitzung und begrüßt neben den übrigen Mitgliedern des Ortsrates insbesondere die Herren Beushausen und Runge von der Verwaltung. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest. Da keine Ergänzungen zur Tagesordnung anliegen, wird diese ebenfalls genehmigt.

- 2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Imsen/Wispenstein am 18.08.2020**

Das Protokoll der Sitzung des Ortsrates Imsen/Wispenstein vom 18.08.2020 wird einstimmig genehmigt.

### 3. Bericht der Ortsbürgermeisterin

**Frau Brodtmann** berichtet über folgende Punkte:

- **Corona** habe in den letzten Monaten dazu geführt, dass das Vereins- und Dorfleben sehr eingeschränkt war. Über besondere Veranstaltungen der vergangenen Monate könne sie daher heute nicht berichten. Aufgrund der zuletzt sinkenden Inzidenzen, seien nun jedoch unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen auch wieder Sitzungen im Dorfgemeinschaftshaus möglich.
- Auf dem **Friedhof in Wispenstein** habe sich einiges getan. Der Container-Stellplatz sei erneuert worden. In diesem Zug habe das Friedhofsamt auch einige Wege ausbessern lassen. Zudem wurden die Büsche um das Ehrenmal entfernt. Die Büsche wiesen Trockenschäden aus den vergangenen Jahren auf und hatten sich leider nicht mehr davon erholt. Eine kleine Ersatzbepflanzung, sowie ein angedachter Blühstreifen hinter dem Ehrenmal, sollen dem Ehrenmal wieder eine besondere optische Stellung geben.
- Das **Besenbinderhaus** in Wispenstein werde in diesem Jahr noch an einen neuen Eigentümer verkauft und übergeben. Der neue Eigentümer würde sich ggfs. dann auch in einer künftigen Sitzung des Ortsrates vorstellen und von seinen Plänen mit dem Besenbinderhaus berichten.
- Zusammen mit einem Ingenieur-Büro hat sich **Frau Brodtmann** die geplanten Renaturierungsmaßnahmen an der **Wispe** angeschaut. **Herr Denner** wiederum war bei der Begehung in Imsen anwesend. Die aufgezeigten Ideen wurden seitens des Ortsrates als positiv bewertet. Die genaue Planung werde in der nahen Zukunft erfolgen. Im Zusammenhang mit der Wispe spricht **Frau Justus** an, dass sich der Biber in diesem Bereich sichtbar gemacht habe. **Herr Beushausen** weist darauf hin, dass Biber grundsätzlich unter starkem Naturschutz stehen. Sollte sich aber zeigen, dass Biberbauten von den Tieren verlassen worden sind, könnten diese auch wieder entfernt werden.
- Die **Mirabellen** am Radweg Richtung Freden (Leine) sind durch die Straßenmeisterei entfernt worden, sodass hier keine Verschmutzung des Radweges mehr zu befürchten ist.
- Bezüglich des geplanten **Südlink-Verlaufes** habe Herr Denner an einer Online-Informationsveranstaltung teilgenommen. Herr Denner berichtet anschließend von einigen Details der Veranstaltung, die er als sehr offen und transparent empfunden habe. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern könne er gerne weitere Hintergrundinformationen geben oder Kartenmaterial zeigen.
- Die **Verschwenkung in Imsen** sei zurzeit wieder ein Sammelpunkt kritischer Stimmen aus der Bevölkerung. Insbesondere wird es als problematisch angesehen, dass Autos zwischen den Verschwenkungen parken und somit die Möglichkeit eingeschränkt wird, vor der zweiten Verschwenkung auf den entgegenkommenden Verkehr zu warten bzw. diesen passieren zu lassen. Außerdem wurde ein Auffahrunfall am 10.04. besonders in den sozialen Medien diskutiert.

**Herr Beushausen** weist darauf hin, dass es insbesondere aus Wispenstein kommend schwer sei, den entgegenkommenden Verkehr einzusehen. Dass teilweise auch Anlieger zwischen den einzelnen Verschwenkungen parken, sei ebenfalls unglücklich. Wie Herr Beushausen weiterhin verdeutlicht, befinde sich die Verschwenkung weiterhin in einem Erprobungsprozess. Es gebe die Möglichkeit, Feinjustierungen vorzunehmen.

Aktuell gebe es zudem die Besonderheit, dass durch die teilweise Sperrung der B3 deutlich mehr Verkehr durch Imsen fährt. Die kürzlich vorgenommene Auswertung der Messtafel ließe jedoch den Eindruck zu, dass der Großteil der Verkehrsteilnehmer\*innen nicht durch Im-

sen rast. Die Verkehrskommission habe den V85-Wert mit 53km/h als „gut“ bewertet. Dieser Wert besagt, dass 85% aller Verkehrsteilnehmer\*innen nicht schneller als 53km/h gefahren sind.

Der angesprochene Auffahrunfall habe zudem nichts mit der Verschwenkung zu tun, sondern basiere auf dem Fehlverhalten eines/r Einzelnen, der/die nicht den Sicherheitsabstand eingehalten habe.

**Herr Denner** fragt an, ob es nicht denkbar sei, generell eine 30er-Zone einzurichten. In anderen Ortsteilen sei dies ja aktuell auch der Fall. Hierzu verweist **Herr Beushausen** auf den Zusammenhang mit dem B3-Ausbau. Die Festlegung einer Straße oder eines Straßenabschnittes als 30er-Zone bedürfe in der Regel eines besonderen Umstandes wie bspw. Straßenschäden oder einer besonderen Verkehrssituation. Vorliegend könnte durchaus darüber diskutiert werden, ob die Verschwenkung eine solch besondere Verkehrssituation darstelle und deswegen zumindest kurz vor bis kurz nach der Verschwenkung die Höchstgeschwindigkeit auf 30km/h gemindert werden könnte. Es sollte jedoch auch berücksichtigt werden, dass durch die bekannten Richtgeschwindigkeiten der Grundsatz des fließenden Verkehrs sichergestellt werden soll.

**Nach einer abschließenden Diskussion wird folgendes Vorgehen einstimmig beschlossen:**

Zwischen den Verschwenkungen soll ein Halteverbot eingerichtet werden. Zudem solle die Stadt Alfeld (Leine) beim Straßenbaulastträger (der Straßenmeisterei) beantragen, dass im Umfeld der Verschwenkungen eine 30er-Zone eingerichtet wird. Nach Abschluss der Bauarbeiten an der B3 soll wiederum für einen Zeitraum von etwa 6 Monaten eine Messtafel an einer identischen Stelle aufgebaut werden. Der neue Ortsrat könnte dann anhand der verbesserten Datenlage entscheiden, ob die Verschwenkung erhalten bleiben soll.

- **Frau Brodtmann** bittet, die Messtafel in Wispenstein an dem bereits in der letzten Sitzung gewünschten Standort am Burganger anzubringen. Außerdem möge die Auswertung der zurzeit in Wispenstein angebrachten Messtafel in der nächsten Sitzung des Ortsrates vorgestellt werden.

Anschließend übergibt Frau Brodtmann das Wort an die Verwaltung.

#### 4. Mitteilungen der Verwaltung

Die Verwaltung teilt folgende Informationen mit:

- Der Mobilfunkanbieter **Vodafone** wird oberhalb des Dorfgemeinschaftshauses auf einem privaten Ackergrundstück einen **Sendemast** platzieren, um von dort aus den 5G-Empfang in der Umgebung zu ermöglichen. Hierzu führt **Herr Beushausen** weiter aus: Der Mast werde eine Höhe von rund 40 Metern haben. Als Baugenehmigungsbehörde habe die Stadt Alfeld (Leine) keinerlei Möglichkeiten, gestaltend bzw. ggfs. verhindernd einzuwirken. Der Antragsteller habe einen Anspruch auf eine Baugenehmigung, sofern die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden. Herr Beushausen wird jedoch gegenüber Vodafone darauf einwirken, dass eine Bürgerinformations-Veranstaltung durchgeführt wird, um eventuell vorhandene Bedenken berücksichtigen zu können. Die Maßnahme könnte Anfang 2022 umgesetzt werden.
- **Herr Runge** berichtet anschließend von einer Rückmeldung der Straßenmeisterei Gronau zum häufig erwähnten Problem an der **Fredener Straße**. Die dortigen Unebenheiten in der Straße werden von seitens der Straßenmeisterei nicht als Gefahrenstelle angesehen. Zwar sei der Straßenmeisterei durchaus bewusst, dass die dadurch entstehenden Geräusche nicht schön seien, es gebe jedoch kurzfristig keinen Grund, Unterhaltungsarbeiten durchzuführen.

- **Herr Beushausen** weist darauf hin, dass in den kommenden Wochen das ehemalige **Feuerwehrhaus** in **Imsen** erneut ausgeschrieben wird und zum Kauf angeboten wird. Grundsätzlich soll dabei der ermittelte Verkehrswert aus dem Wertgutachten erreicht werden. Dieser soll in der Ausschreibung auch explizit genannt werden. Sollten die eingehenden Gebote unterhalb des Verkehrswertes, aber oberhalb des Buchwertes liegen, würde der Höchstbietende den Zuschlag erhalten. Liegt nur ein Gebot vor, so kann grundsätzlich auch frei verhandelt werden, wobei wiederum mindestens der Buchwert erzielt werden soll. Der Verkauf soll anschließend durch den Rat noch vor der Wahl im September erfolgen. Eine Beteiligung des Ortsrates könnte auch im Rahmen einer Fachausschusssitzung erfolgen.

## 5. Anfragen

Aus dem Ortsrat Imsen/Wispenstein werden folgende Anfragen gestellt:

- Bei der Straßenmeisterei Gronau soll bitte nochmals darauf hingewiesen werden, dass insbesondere die **rote Pflasterung** in der Ortsdurchfahrt Wispenstein erhebliche Schäden aufweist. Das sich auflösende Verbundsteinpflaster wird nun teilweise schon durch die Straßenreinigung der Bürgerinnen und Bürger weiter abgetragen.
- **Herr Denner** bittet das Liegenschaftsamt um Aufstellung eines großformatigen **Verkaufsschildes**, mit welchem auf die noch verfügbaren Grundstücke an der Wegelange hingewiesen wird.
- Bezüglich der im Jahr 2021 angemeldeten Mittel für **Spaltungsmaßnahmen** in im Ortsteil Imsen bittet **Herr Denner** um Mitteilung, ob es die Straßen in die Detailplanung geschafft haben und in welchem zeitlichen Horizont mit einer Umsetzung gerechnet werden kann.
- **Herr Denner** bittet zudem zu klären, ob die **Verkehrsmessdaten** aus Imsen dem Protokoll beigefügt werden können.
- **Herr Werner** fragt an, unter welchen Voraussetzungen auch andere Vereine das Dorfgemeinschaftshaus wieder nutzen könnten. Laut Herrn Beushausen sei bei einer Inzidenz von unter 35 dies grundsätzlich möglich, sofern man sich an die entsprechenden Hygienevorschriften halte und der Abstand berücksichtigt werde.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt Frau Brodtmann die Sitzung und wünscht allen Teilnehmenden einen guten Heimweg.

(Brodtsmann)  
Ortsbürgermeisterin

(Runge)  
Ortsratsbetreuer